

Editorial

Die HELVETIA FRANCISCANA lebte viele Jahre von der Forschungstätigkeit von P. Beda Mayer (1893 – 1983). In dankbarer Anerkennung ehren wir ihn in den vorliegenden beiden Heften damit, dass wir sein Wirken und sein Leben darzustellen versuchen.

Br. Oktavian Schmucki hat aus seiner persönlichen Verbundenheit mit P. Beda in unermüdlicher Arbeit ein Werk geschaffen, das wesentlich Einblicke in die Person und die Arbeit von P. Beda vermittelt: Von seinem Fachwissen und seiner eigenen Berufstätigkeit her vermag er P. Beda als Archivar und Historiograph kompetent zu würdigen (S. 139).

Die von ihm edierten beiden autobiographischen Dokumente (Lebenslauf, meine Wohltäter) lassen das Bild von P. Beda in seiner Eigenart plastisch erstehen, besonders jenen, die ihn persönlich gekannt haben (S. 153).

Die vollständige Bibliographie zeigt die Interessengebiete P. Beda's und vermittelt eine Ahnung von seiner zähen und immensen Arbeitsfähigkeit (S. 197).

Wir danken Br. Oktavian herzlich für seine hingebende und mühevollen Arbeit.

Die letzten beiden, von P. Beda herausgegebenen Hefte der HF enthielten seine Erforschung der Militärseelsorge der Schweizer Kapuziner (HF 15, 1–136). Dazu standen vor seinem Tod noch einige Beilagen schon im Druck. Wir legen sie hier als Anhang bei (S. 166).

Barnabas Flammer

Mit diesen beiden Heften in honorem P. Beda Mayer ist Bd. 15 abgeschlossen.

